

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 15
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 12. November 2008**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 19 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Böckl, Franz	Laumann, Eva
Brohammer, Joachim	Pätzold, Walter
Dold, Bernhard	Schäuble, Peter
Fuhrer, Erich	Siller, Siegfried
Haas, Martin	Weißer, Thomas
Horn, Andreas	Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz
Hurst, Joachim	Dr. Zeumer, Harald (ab 18:40 Uhr)
Lauble, Eveline	Ziegler, Hubert
Lauble, Günther	Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

-

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig

Urkundspersonen:

Joachim Brohammer, Günther Lauble, Peter Schäuble

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer

Stadtbaumeisterin Pia Moser

Sachgebietsleiterin Andrea Wimmer

Sachgebietsleiter Peter Reeb

Zu TOP 02: Oberforstrat Franz Kaiser, Forstbezirk Wolfach, Forstrevierleiter Franz-Josef Mayer

Zu TOP 03: Herr Dipl.-Ing. Dietmar Ribar, Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH, Offenburg

Zuhörer: 13

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 06. November 2008 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 06. November 2008 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Vorstellung und Genehmigung des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2009
03. Sanierung der Frombachstraße: Vorstellung der Planung
04. Wasserversorgung Hornberg:
 - a) Darlehensaufnahme
 - b) Erneuerung der Fernwirkanlage
05. Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof auf dem Güterbahnhofsareal: Kostenfortschreibung
06. Tageselternverein Kinzigtal e.V.: Aufstockung des jährlichen Mitgliedsbeitrages
07. Vierteljährlicher Bericht der Verwaltung über Investitionsmaßnahmen
08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung einer Containerüberdachung auf dem Grundstück Flst.Nr. 81 R (Mooshansengut 92) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Heiko John Weißer, Reichenbach, Mooshansengut 92, 78132 Hornberg)
09. Bekanntgaben und Anfragen
10. Fragestunde

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 22. Oktober 2008 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, eine Ablösevereinbarung mit der Straßenbauverwaltung abzuschließen, in der geregelt wird, welche Rechten und Pflichten durch die Umstufung der früheren Ortsdurchfahrt B 33 zu einer Gemeindestraße entstehen. Die Stadt Hornberg erhält einen Ablösebetrag für die Übernahme der Straße in ihre Unterhaltungslast. Weiter wurde beschlossen, im Bereich Stadtmarketing einen Auftrag an die Agentur „Tanzender Stern“, Offenburg zu vergeben.

Schließlich hat der Gemeinderat über das weitere Vorgehen bezüglich des privaten Anwesens Hauptstraße 40 beraten. Bürgermeister Scheffold informiert über den Sachstand. Der Grundstückseigentümerin wurde ein Kaufangebot gemacht. Das Gebäude kann aus Sicht der Stadt nur abgerissen werden. Weitere Handlungsoptionen stehen der Stadt Hornberg nicht offen. Das Landratsamt als Baupolizeibehörde ist bezüglich der Standsicherheit des Gebäudes ebenfalls aktiv. Die Stadt Hornberg wird ihr Kaufangebot erneuern. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre dann eine Neubebauung möglich.

TOP 02. Vorstellung und Genehmigung des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2009

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Oberforstrat Franz Kaiser vom Forstbezirk Wolfach des Landratsamtes Ortenaukreis, Amt für Waldwirtschaft sowie Herrn Forstrevierleiter Franz-Josef Mayer. Er verweist auf die Drucksache Nr. 137/2008. Der Entwurf des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2009 liegt dem Gemeinderat vor.

Herr Kaiser erläutert die Planung.

a) Rahmenbedingungen und Marktsituation

Die derzeit fallende Holznachfrage wird voraussichtlich zu einer Preissenkung führen.

b) Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2008

Herr Kaiser informiert, dass die geplante Einschlagsmenge und das Betriebsergebnis voraussichtlich erreicht werden können. Der Anteil an Zwangsnutzungen ist sehr gering, ein erfreulicher Rückgang der Käferproblematik kann verzeichnet werden.

c) Forstwirtschaftsjahr 2009

Der Entwurf des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes liegt dem Gemeinderat vor. Wird der Entwurf so beschlossen, wird der städtische Haushalt 2009 im Verwaltungshaushalt einen Überschuss von 59.500 € ausweisen, während der Vermögenshaushalt einen Finanzierungsbedarf von 6.500 € ausweisen wird. Geplant ist eine Gesamtnutzung von 5.400 fm, was den Vorgaben des Forsteinrichtungswerkes entspricht.

Forstrevierleiter Mayer erläutert die geplanten Durchforstungen, beispielsweise in den Bereichen Buchenbronn und Immelsbach. Der Anteil an Vorratspflege und Verjüngungshieben beträgt 1.210 fm, beispielsweise in den Bereichen Schachen und obere Bertaquelle. Der Naturalplan sieht Maßnahmen zur Kultursicherung, zum Verbisschutz und zur Ästung vor.

Im Verwaltungshaushalt sind Einnahmen aus Holzverkäufen von rd. 280.000 € vorgesehen. Herr Kaiser führt aus, dass dieser Erlös stark abhängig von den Holzpreisen ist. Eine Schwankung von 2 € pro fm führt zu einem Mehr- oder Mindererlös von 10.000 €. Insgesamt sind im Verwaltungshaushalt Einnahmen von 315.800 € vorgesehen. Dem stehen geplante Ausgaben von 262.800 € gegenüber, was zu einem positiven Betriebsergebnis von 53.000 € führt.

Im Vermögenshaushalt ist ein Waldwegebau im Distrikt I/2, Gutachhalde auf einer Länge von 550 m für 6.500 € geplant.

Herr Kaiser spricht von einem insgesamt anspruchsvollen Programm 2009.

Bürgermeister Scheffold dankt für die Ausführungen. Er zeigt sich froh darüber, dass die Ansätze 2008 voraussichtlich erreicht werden können und die Marktlage noch gut ist. Auch 2009 sind wieder verstärkt Pflegemaßnahmen in jüngeren Beständen geplant.

Wo möglich, soll das eigene Personal eingesetzt werden, Spezialeinsätze werden über Drittunternehmer abgewickelt. Bis Mitte 2009 ist noch eine befristete Kraft im Stadtwald mitbeschäftigt, anschließend wird wieder ein Lehrling eingestellt.

Stadtrat Günther Lauble hat die Frage, ob die geplanten Maßnahmen eventuell zu einer zu starken Verjüngung des Waldes führen, weil immer weniger Altholz vorhanden sein wird. Auch schlägt er vor, bei fallenden Preisen den Einschlag zu verringern.

Stadtrat Zühlke möchte wissen, wie die Holzeinschläge entlang der B 33 usw., die schon länger lagern, verwendet werden. Auch möchte er wissen, ob für den Grillplatz Gesundbrunnen bereits eine Planung zur Erneuerung der Hütte besteht. Er fände es wünschenswert, wenn die neue Hütte bis zum Frühling 2009 fertiggestellt werden könnte.

Herr Zühlke schließt mit seinem Dank an Forstrevierleiter Mayer und die Waldarbeiter.

Bürgermeister Scheffold führt aus, dass für die Anlage Gesundbrunnen zunächst eine Gesamtplanung erstellt werden muss.

Herr Kaiser führt zur Anfrage von Stadtrat Lauble aus, dass die Nachhaltigkeit im Stadtwald stets gewahrt bleiben muss. Diese Vorgabe wird auch 2009 übererfüllt. Der jährliche Zuwachs beträgt 11,6 fm pro ha, genutzt werden hingegen nur 7,2 fm. Insgesamt wird der Bestand bis zum Ende des Forsteinrichtungswerkes weiter wachsen

Sollte ein massiver Holzpreisrückgang eintreten, ist natürlich bezüglich der Holzeinschlagsmenge zu reagieren. Hier besteht ein ständiger Kontakt mit der Stadt Hornberg. Zu bedenken ist aber auch, dass die Waldarbeiter beschäftigt werden müssen.

Bürgermeister Scheffold kann sich vorstellen, bei einem Preisrückgang zum Beispiel die Anzahl der Drittunternehmeraufträge zu senken.

Die Flexibilität der Stadt Hornberg in diesem Zusammenhang gibt Herr Kaiser mit rd. 30 % an, dies ist der Anteil an Fremdaufträgen. Die Fixkosten sind aber im Auge zu behalten.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass die Nachfrage nach wie vor gut ist und auch die Sägewerke Holz benötigen. Auch die Preise sind noch gut, beispielsweise liegt der Preis für Fichtenholz bei 76 € pro fm.

Der Anteil der Papierhersteller am verkauften Holz liegt bei rd. 500 fm.

Forstrevierleiter Mayer führt zur Anfrage von Stadtrat Zühlke aus, dass die vorhandenen Hölzer entlang der B 33 usw. in der Regel zu Spanplattenholz verarbeitet werden. Herr Kaiser hat die Hoffnung, dass die steigende Nachfrage im Energieholzsektor (Holzpellets usw.) hier zu einer Verbesserung führen wird.

Die geplante Wegedichte im Endausbauzustand, so Forstrevierleiter Mayer, beträgt im Optimalfall einen Abstand von maximal 100 m zwischen den einzelnen Wegen. Dies wird aber nicht überall machbar sein, im Einzelfall werden weiterhin Seilkraneinsätze nötig sein.

Stadtrat Dr. Zeumer ist jetzt ebenfalls anwesend.

Den geplanten Waldwegebau 2009 mit 550 m bezeichnet Herr Kaiser als knapp unterdurchschnittlich.

Stadtrat Weißer hat die Befürchtung, dass durch den Waldwegebau teilweise Wanderwege wegfallen. Forstrevierleiter Mayer sichert zu, dass dies wo möglich vermieden wird. Herr Kaiser ergänzt, dass Wanderwege im Einzelfall auch verlegt werden können, beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Wandervereinen.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Nutz-, Kultur- und Finanzplan des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2009 in der Fassung des vorliegenden, der Drucksache Nr. 137/2008 beigefügten Entwurfs.

Bürgermeister Scheffold dankt den Herren Kaiser und Mayer sowie den Waldarbeitern für die geleistete Arbeit.

TOP 03. Sanierung der Frombachstraße: Vorstellung der Planung

Stadtrat Brohammer erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Scheffold begrüßt den Planer, Herrn Dipl.-Ing. Dietmar Ribar vom Ingenieurbüro Weissenrieder GmbH in Offenburg. Er verweist auf die Drucksache Nr. 138/2008.

Das Büro Weissenrieder hat die vorhandenen Wasser- und Regenwasserleitungen untersucht und die Sanierungsmaßnahme in drei mögliche Bauabschnitte unterteilt. Der Gemeinderat hat bereits einen Ortstermin durchgeführt. Geplant ist ein möglichst sparsamer Ausbau der Frombachstraße.

Zu untersuchen ist, ob Erschließungsbeiträge von den Anliegern zwingend zu erheben sind. Die Verwaltung wird dies mit dem Landratsamt Ortenaukreis als Rechtsaufsichtsbehörde abklären. Sind Beiträge zwingend zu erheben, sollen den Anliegern Ablösevereinbarungen angeboten werden. Dies wird dann im Vorfeld mit den Anliegern besprochen.

Herr Ribar stellt nun die Planung vor. Im Bauabschnitt I ist ein Vollausbau geplant. Im Bauabschnitt II (vorderer Teil der Frombachstraße) ist nur eine Sanierung geplant.

- a) Ausbauplanung: Herr Ribar erläutert die Planung. Details wie die Sanierung von Stützmauern usw. werden mit den Anliegern vor Ort besprochen.
- b) Abwasser: Die Häuser Frombachstraße 14, 18 und 36 sind noch nicht angeschlossen. Hier sind noch private Kleinkläranlagen im Einsatz. Die Erneuerung erfolgt im Zuge der Straßenbaumaßnahme. Ein neuer Schmutzwasserkanal ist zu verlegen, der Regenwasserkanal ist zu erneuern.
- c) Wasserversorgung: Derzeit bestehen nur zwei Stichleitungen zur Hofmattenstraße. Die erforderliche Ringleitung Frombachstraße fehlt bisher. Hier sind zwei Varianten denkbar.
- d) Kosten:

1. Straßenbau:

- Bauabschnitt I (280 m): 300.000 € brutto. Hier wird kaum ein Einsparpotential gesehen. Wird beispielsweise die Regenrinne nur 30 statt 50 cm breit, sind hier nur 4.000 – 6.000 € einzusparen. Vor dem städtischen Wohnhaus Frombachstraße 13 ist außerdem eine neue Stützmauer erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf 27.000 – 29.000 € brutto.
- Bauabschnitt II: 25.000 € brutto.
- Bauabschnitt III (bis hinter Brauerei Ketterer, 130 m): 25.000 €.

In den Bauabschnitten II und III wird nur die Oberfläche saniert, während Bauabschnitt I einen Vollausbau mit sich bringt.

2. Kanalisation: 170 m Schmutzwasserleitung und 100 m Regenwasserleitung, insgesamt 103.000 € brutto.

3. Wasserversorgung:

Variante I: Bestandserhaltung und teilweise Erneuerung: 63.000 € netto.

Variante II: Wie Variante I, dazu Mehrkosten von 35.000 € netto sowie Kosten für die Ringleitung von 23.000 € netto, insgesamt 121.000 € netto.

- e) Bauablauf: Die Arbeiten im Bauabschnitt I dauern sechs bis sieben Monate. Zwangspunkt ist zum einen der Badebetrieb. Wird die Maßnahme im Frühjahr 2009 begonnen, müsste sie von der Freibadöffnung bis September unterbrochen werden, und dann bis November oder Dezember 2009 fortgesetzt werden. Hier würden aber Mehrkosten entstehen durch die zweimalige Baustelleneinrichtung usw. Die Brauerei Ketterer hat sich allerdings bereiterklärt, zeitweise eine Umleitung des Verkehrs über ihr Betriebsgrundstück zu dulden.

Die Alternative wäre, die Maßnahme im Bauabschnitt I bis zum Haus Frombachstraße 36 fertigzustellen, oder bis zum Haus Frombachstraße 42, und zwar als ersten Bauabschnitt im Herbst 2009. Die Feindecke müsste dann 2010 aufgebracht werden.

Bürgermeister Scheffold spricht sich für diese Variante aus. Er hält einen Baubeginn im Frühjahr 2009 nicht für vertretbar und spricht sich dafür aus, die Maßnahme Ende August 2009 zu beginnen. Die Frage der Hauswasseranschlusssleitungen ist im Gespräch mit den Anliegern zu klären. Hierzu sollen Ortstermine mit dem Wassermeister und dem Ingenieur in den nächsten beiden Monaten durchgeführt werden. Herr Ribar bestätigt, dass eine alternative Ausschreibung der Varianten I und II möglich ist.

Die Anfrage von Stadtrat Siller, ob teilweise die Schaffung eines Gehwegs in der Frombachstraße möglich ist, wird von Herrn Ribar skeptisch beurteilt. Die Fahrbahnbreite beträgt nur rd. 4,50 m, was nur einen Begegnungsverkehr von zwei Pkws zulässt, nicht aber beispielsweise von einem Pkw und einem Lkw. Wird ein Gehweg angelegt, müssten die Parkplätze entfallen. Dies ist nicht realistisch. Im vorderen Bereich der Frombachstraße müsste zudem sehr stark in den vorhandenen Hang eingegriffen werden. Der Untergrund wäre auszubauen.

Bürgermeister Scheffold fasst zusammen, dass die Gesamtkosten, je nach Ausbau der Wasserversorgung, zwischen 500.000 und 600.000 € liegen, einschließlich der Kosten für die erforderliche Stützmauer vor dem Haus Frombachstraße 13. Dazu kommen Kosten für private Stützmauern von 45.000 €, die von den Anliegern zu tragen sind, sowie die jeweiligen Hausanschlüsse bis zur Hauswand von rd. 2.200 – 2.800 €. Die erforderlichen Arbeiten in den jeweiligen Häusern nicht sind eingerechnet.

Auf Anfrage von Stadträtin Laumann bestätigt Herr Ribar, dass die erforderlichen Hangsicherungsmaßnahmen einkalkuliert worden sind.

Bezüglich der privaten Stützmauern ist jeweils ein Beweissicherungsverfahren durchzuführen, das von der Stadt Hornberg bezahlt wird, so Bürgermeister Scheffold. Grundsätzlich ist der jeweilige Grundstückseigentümer verpflichtet, seine Stützmauer standsicher zu halten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Planung zustimmend Kenntnis. Mit der Baumaßnahme soll nach Ende der Freibadsaison 2009 begonnen werden. Mit den Grundstückseigentümern soll bezüglich der Wasserversorgung eine Ortsbegehung durchgeführt werden. Die Thematik wird im Rahmen der Haushaltsberatung 2009 wieder beraten. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Kommunalaufsicht die Frage der Beitragserhebung zu klären, gegebenenfalls auch den Umfang der erforderlichen Beitragserhebung.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Bürgermeister Scheffold dankt Herrn Ribar.

TOP 04. Wasserversorgung Hornberg:

- a) **Darlehensaufnahme**
- b) **Erneuerung der Fernwirkanlage**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 139/2008.

a) Darlehensaufnahme

Im Wirtschaftsplan 2008 der Wasserversorgung Hornberg ist zur Finanzierung des Wasserhaushaltes und für die weiteren Sanierungsmaßnahmen eine Kreditermächtigung von 379.000 € vorgesehen. Hiervon wurden bereits 99.000 € bei der KFW-Bank beantragt. Die Kreditaufnahmen sind erforderlich, um den hohen Zahlungsverpflichtungen aus dem Investitionsprogramm der Wasserversorgung Hornberg und dem Ausgleich des Wasserhaushaltes nachkommen zu können. Die Kreditaufnahme von nun noch 280.000 € aus der Kreditermächtigung 2008 soll als Annuitätsdarlehen am freien Kreditmarkt erfolgen.

Auf die veranschlagte Gewinnverwendung im Wirtschaftsplan 2008 in Höhe von 115.000 € wird aufgrund der hohen Investitionen in den kommenden Jahren verzichtet.

Dem Gemeinderat liegt eine Übersicht der Kreditangebote der Sparkasse Haslach-Zell und der Volksbank Triberg als Tischvorlage vor. Im Bereich einer Zinsbindung von fünf bis zehn Jahren ist die Sparkasse Haslach-Zell günstigster Anbieter. Die Verwaltung empfiehlt eine Festschreibung des Zinses auf mindestens 10 Jahre. Es besteht auch die Möglichkeit, über die Darlehensaufnahme erst am 10. Dezember in der Jahresschlussitzung zu entscheiden, da sich die Zinsen eventuell nochmals senken werden.

Die Stadträte Horn, Hurst und Zühlke erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerraum Platz.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Aufnahme eines Fremdkredites in Höhe von 280.000 € bei der Sparkasse Haslach-Zell mit einer Laufzeit von 10 Jahren

zu einem Zinssatz von 4,15 % (bei 100 % Auszahlung und 2 % Tilgung pro Jahr) zur Finanzierung der Investitionen zur Sanierung der Wasserversorgung Hornberg zuzustimmen, auf der Grundlage der vorliegenden tagesaktuellen Angebote.

b) Umschuldung eines Kredites

Die Stadträte Horn, Hurst und Zühlke nehmen wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Zum Ende des Jahres 2008 muss ein Kredit von der DG Hyp in Höhe von 183.000 € umgeschuldet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, zur Jahresschlussitzung am 10. Dezember 2008 tagesaktuelle Umschuldungsangebote einzuholen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

c) Erneuerung der Fernwirkanlage

Die Telekom hat die analogen Standleitungen der städtischen Fernwirkanlage zum 31. August 2009 gekündigt. Die Umrüstung der Fernwirkanlage bedarf deshalb der Überplanung durch ein Ingenieurbüro. Ein Honorarangebot des Büros Weissenrieder liegt der Verwaltung vor. Die Fernwirkanlage ist rd. 25 Jahre alt. Bürgermeister Scheffold konnte im Verhandlungswege mit dem Büro Weissenrieder erreichen, dass die Voruntersuchung für auf 2.000 € pauschal erfolgt. Er ist dafür, eine weitere Verlängerung der analogen Standleitung bei der Telekom zu beantragen.

Stadtrat Siller schlägt vor, bei der Firma AUH ein Angebot einzufordern, vielleicht ist eine Funklösung möglich.

Bürgermeister Scheffold will die Maßnahme herstellerneutral ausschreiben, um beispielsweise auch der Firma AUH ein Angebot zu ermöglichen. Dies ist aber erst der zweite Schritt. Er wird zunächst mit der Firma AUH besprechen, ob die vorhandene Anlage digital umgerüstet und dann weiter betrieben werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand zur Erneuerung der Fernwirkanlage der Wasserversorgung Hornberg Kenntnis. Die Verwaltung wird zunächst beauftragt, mit der Firma AUH eine Umrüstung der Anlage zu besprechen. Die Thematik ist im Rahmen der Beratung des Wirtschaftsplanes 2009 der Wasserversorgung Hornberg weiter zu beraten.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 05. Neubau von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof auf dem Güterbahnhofsareal: Kostenfortschreibung

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 140/2008. In der Bauausschusssitzung vom 13. Oktober 2008 wurde durch das Architekturbüro Hättich + Faber, Haslach die Ausführungsplanung auf der Grundlage des Bauantrages vorgestellt. Der Bauausschuss hat die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Architekturbüro wurde beauftragt, alternative Ausführungsmaterialien für die Verglasungs- und Bodenbelagsarbeiten zu prüfen und die entsprechenden Kosten zu ermitteln.

Die aktualisierte Kostenberechnung nach DIN 276 liegt dem Gemeinderat vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,071 Mio. Euro brutto.

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass alle drei Baugenehmigungen für das Gesamtprojekt nun vorliegen. Die Gewerke können jetzt ausgeschrieben werden.

Die Terminplanung und Bauablaufplanung des Projektes werden dem Gemeinderat am 26. November 2008 vorgestellt.

Für die Beschaffung von Ausrüstung usw. für Feuerwehr und Bauhof sind 240.000 € vorgesehen. Die vorliegenden Kostenanmeldungen von Bauhof und Feuerwehr werden jetzt geprüft.

Stadtrat Böckl erkundigt sich nach alternativen Energieformen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass auf dem Feuerwehrgebäude eine Brauchwasseranlage geplant ist. Bezüglich einer Photovoltaik-Anlage soll die beschlossene Untersuchung über das LEADER-Projekt abgewartet werden. Herr Reeb wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Untersuchung auf einem Neubauvorhaben überhaupt möglich ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der vorliegenden Kostenfortschreibung Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat am 26. November 2008 in öffentlicher Sitzung die Termin- und Bauablaufplanung bekanntzugeben. Anschließend erfolgt die Ausschreibung der Gewerke über die Tageszeitungen und die WRO.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 06. Tageselternverein Kinzigtal e.V.: Aufstockung des jährlichen Mitgliedsbeitrages

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 141/2008. Der Tageselternverein Kinzigtal e.V. mit Sitz in Hausach vermittelt die Tagesbetreuung von Kindern von 0 bis 7 Jahren im Kinzigtal, er berät außerdem Eltern bei der Wahl zu einer geeigneten Kinderbetreuung, begleitet bestehende Betreuungsverhältnisse, qualifiziert Tagespflegepersonen in Kursen, führt Fortbildungsmaßnahmen durch usw. Finanziert wird der Verein über Zuschüsse von Kreis und Land, über Teilnehmerbeiträge und Mitgliedsbeiträge. 2008 musste nun ein großer Teil der ehrenamtlichen Arbeit auch aufgrund von gestiegenen Anforderungen durch fachkundiges und professionelles Personal geleistet werden. Die Zahl der

Betreuungsfälle ist auf über 90 gestiegen, es liegen außerdem 41 Anfragen interessierter Mütter vor, was einen erheblichen Aufwand mit sich bringt. Auch die Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben sind gewachsen.

Die Stadt Hornberg fördert den Tageselternverein bislang über eine einwohnerbezogene Mitgliedschaft, insgesamt 162 € pro Jahr. Durch die genannten gestiegenen Kosten erhöht sich dieser Mitgliedsbeitrag für 2008 auf 648 €. Für das Jahr 2009 rechnet der Tageselternverein sogar mit einem noch höheren Defizit. Hier ist zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Entscheidung zu treffen.

Sachbearbeiterin Andrea Wimmer von der Stadtverwaltung ist Ansprechpartnerin für die Tagesmütter. Diese bieten eine individuelle Betreuung an. Derzeit sind drei Tagesmütter verfügbar, ab Januar 2009 voraussichtlich acht Tagesmütter. Das Tagesbetreuungsbaugesetz gewährt Kindern von 1 bis 3 Jahren ab dem Jahr 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, entweder in Kindergärten oder über Tagesmütter. Die Verwaltung erstellt deshalb ein Konzept in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden, was bereits im gemeinsamen Kindergartenkuratorium besprochen worden ist. Geplant ist, in den beiden Kindergärten jeweils 10 Kleinkinder zu betreuen. Für die dann noch fehlende Anzahl an Betreuungsplätzen sind die Tagesmütter mit einzubeziehen.

Denkbar ist, den Eltern einen Zuschuss zu gewähren, die ihre Kleinkinder von Tagesmüttern betreuen lassen. Dies ist auf jeden Fall billiger als die Einrichtung einer Kinderkrippe. Sobald das Konzept ausgearbeitet worden ist, wird es dem Gemeinderat vorgelegt. Das Konzept soll als Stufenplan bis 2013 erstellt werden.

Stadtrat Fuhrer spricht sich für eine Unterstützung des Tageselternvereins aus, bittet aber, die Kosten laufend zu kontrollieren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, den Mitgliedsbeitrag für den Tageselternverein Kinzigtal e.V. für das Haushaltsjahr 2008 auf einen Betrag von 486 € zu erhöhen. Zum bereits geleisteten Mitgliedsbeitrag von 162 € ergibt sich eine Erhöhung um 324 €.

TOP 07. Vierteljährlicher Bericht der Verwaltung über Investitionsmaßnahmen

Bürgermeister Scheffold informiert über den Stand der laufenden Investitionsmaßnahmen, u.a. über folgende Projekte:

- Homepage der Stadt Hornberg: geplant ist, die Rubrik „Tourismus“ auch in anderen Sprachen anzubieten. Hier laufen die Vorbereitungen.
- Schilderleitsystem in den Außenbereichen: Die Beratung im Ortschaftsrat Niederwasser hat bereits stattgefunden, morgen erfolgt die Beratung im Ortschaftsrat Reichenbach.
- Personalentwicklungskonzept: Der Entwurf des Konzeptes wird am 26. November 2008 in nichtöffentlicher Sitzung vorberaten.

- Spielplätze: Fast alle notwendigen Maßnahmen sind durchgeführt. Der Spielplatz Schwickersbach ist noch einzuzäunen. Der Spielplatz in der Leimattenstraße ist zu sanieren.
- Stadthallenzufahrt und Parkplatz: Die Sanierungsmaßnahme wird vorläufig zurückgestellt, ein Gesamtkonzept einschließlich Werderstraße ist in Arbeit.
- Behindertentoilette in der Stadthalle: Für die Stadthalle wird ein Sanierungskonzept erarbeitet, in dem der Einbau einer Behindertentoilette berücksichtigt werden wird.
- Anbau an die Sporthalle: Der Bedarf bei den Vereinen, die die Sporthalle nutzen, wurde erhoben. Demnächst erfolgt ein weiteres Gespräch.
- Straßenbeleuchtung in Reichenbach: Das E-Werk Mittelbaden wird die alten Masten abbauen.
- Rathaus Reichenbach: Die Flachdachsanierung wird demnächst durchgeführt.
- Pflaster auf dem evangelischen Kirchplatz: Die größten Schäden werden demnächst behoben, es stehen noch 8.000 € zur Verfügung. Die weiteren Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2009 festgelegt.
- Hammersteg: Auf Anfrage von Stadtrat Siller informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass die Bachmauer des alten Hammerstegs noch vor Weihnachten saniert wird, einschließlich neuer Geländer. Die anderen für 2008 vorgesehenen Investitionen konnten plangemäß abgewickelt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

Der Gemeinderat ist in der heutigen Form im vierteljährlichen Turnus über den Stand der laufenden Investitionsmaßnahmen zu informieren.

TOP 08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung einer Containerüberdachung auf dem Grundstück Flst.Nr. 81 R (Mooshansengut 92) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Heiko John Weißer, Reichenbach, Mooshansengut 92, 78132 Hornberg)

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 09. Bekanntgaben und Anfragen

09.1 Stadthalle

Beim Vereinsstammtisch im Oktober wurde eine Mängelliste für die Stadthalle erstellt. Die Liste liegt der Verwaltung und den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates vor.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, die Thematik in der nächsten Gemeinderatssitzung am 26. November 2008 zu behandeln.

Kleinere Maßnahmen können durch den Bauhof durchgeführt werden.

Ein Angebot für einen neuen Bühnenvorhang in roter Farbe liegt vor, ein Stoffmuster wird präsentiert. Der Gemeinderat ist einverstanden, den Vorhang sofort für 4.300 € zu bestellen.

Ein Haushaltsansatz für den Hintergrundvorhang ist in den Haushalt 2009 einzustellen.

Der Bauhof ist derzeit damit beschäftigt, eine Lagermöglichkeit unter der Bühne herzustellen.

Für weitere kleinere Maßnahmen ist im Haushaltsplan 2009 ein Ansatz bereitzustellen.

Für die notwendigen größeren Maßnahmen ist ein mehrjähriges Gesamtkonzept aufzustellen, in Zusammenarbeit mit den Stadthallennutzern. Auch die Dachsanierung und die Anbringung einer Isolierung, sowie beispielsweise die Erneuerung der Installationen sind vorzusehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Thematik am 26. November 2008 zu behandeln. Ein Arbeitskreis ist zu bilden.

09.2 Friedhofshalle Niederwasser

Das Dach der Friedhofshalle Niederwasser muss saniert werden. Die damalige Baufirma kann wegen Verjährung nicht mehr in Regress genommen werden. Ein Angebot der Zimmerei Brohammer über rd. 5.800 € liegt vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist einstimmig damit einverstanden, den Auftrag an die Zimmerei Brohammer zu erteilen. Stadtrat Brohammer hat an der Beschlussfassung nicht teilgenommen.

09.3 Brücke beim Zuckerbauernhof über den Schwanenbach

Das Statikbüro Moser hat festgestellt, dass die Unterseite der Fahrbahnplatte der Brücke über den Schwanenbach in Höhe Zuckerbauernhof erhebliche Betonabplatzungen aufweist.

Bis zu einer Sanierung wurde daher die Brücke für den Kraftfahrzeugverkehr über 3,5 to gesperrt.

Die Sanierung der Brücke ist in den Haushaltsplan 2009 aufzunehmen und zügig durchzuführen, sobald die Witterung dies zulässt.

09.4 Bürgermeisterwahl

Die Kandidatenvorstellung findet am Dienstag, 25. November 2008 um 20.00 Uhr in der Stadthalle statt.

09.5 Ausbildungsstellen 2009 der Stadt Hornberg

Die Stadt Hornberg bietet im Jahr 2009 drei Ausbildungsstellen an, zum Verwaltungsfachangestellten, zum Forstwirt und zum Bachelor of Art.

09.6 Jahreszuschuss an den Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V.

Bürgermeister Scheffold informiert über ein Dankschreiben des Musikvereins und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. für den Jahreszuschuss von 2.000 €. Das Geld wurde in zwei neue Instrumente investiert. Die Vorsitzende Frau Lauble-Plewa dankt für die gute Zusammenarbeit.

09.7 LEADER-Projekt

Die Mitgliederliste der LEADER-Aktionsgruppe liegt dem Gemeinderat vor.

09.8 Kanalschächte in der Reichenbacher Straße

Auf Anfrage von Stadtrat Ziegler informiert Bürgermeister Scheffold, dass die Kanalschächte in der Reichenbacher Straße zusammen mit den dortigen Wasserschibern saniert werden. Der Auftrag ist erteilt.

2009 soll dies in der Werderstraße geschehen.

09.9 Straßenschäden in der unteren Franz-Schiele-Straße

Stadtrat Zühlke informiert, dass die Straße in der unteren Franz-Schiele-Straße, im Bereich des Hauses Blessing, sich talseitig absenkt.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, zusammen mit einer Fachfirma eine Untersuchung durchzuführen.

09.10 Verkehrssituation in der Innenstadt

Stadtrat Böckl kommt auf seine Anfrage zurück, die blaue Zone in der Werderstraße im Bereich des Duravitgebäudes aufzuheben.

Hauptamtsleiter Flaig informiert, dass kürzlich eine Verkehrsschau mit dem Landratsamt durchgeführt worden ist. Dort wurde beschlossen, die blaue Zone rechtzeitig vom Haus Bertone bis zum Knoten Werderstraße/Eisenbahnstraße aufzuheben.

Stadtrat Böckl schlägt außerdem vor, am Knoten Werderstraße/Eisenbahnstraße ein linksweisendes Schild „alle Richtungen“ anzubringen, damit Verkehrsteilnehmer aus Fahrtrichtung Eisenbahnstraße zur B 33 geleitet werden.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag beim Landratsamt zu stellen.

09.11 Felderdüngung im Außenbereich

Stadtrat Siller beklagt, dass in den vergangenen Tagen ein deutlicher Güllegestank aus dem Reichenbach gedrungen ist.

Ortsvorsteherin Eveline Lauble wird in der morgigen Ortschaftsratsitzung auf diese Problematik hinweisen. Auf die Abstandsvorschriften zu den Gewässern ist hinzuweisen.

Stadtrat Zühlke informiert, dass im Offenbach das gleiche Problem aufgetreten ist.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird einen entsprechenden Appell an die Landwirte veröffentlichen.

09.12 Löwenbrücke

Stadtrat Dr. Zeumer ist der Meinung, dass die Sichtverhältnisse bei der Ausfahrt von der Löwenbrücke in die Triberger Straße durch die Anbringung eines Spiegels verbessert werden könnten.

Die Verwaltung wird zunächst bei der Polizeidirektion die Unfallhäufigkeit im dortigen Bereich erfragen.

09.13 Abbiegespur beim Viadukt

Stadtrat Pätzold hat festgestellt, dass der Abbiegeradius von der Reichenbacher Straße in die Eisenbahnstraße für Schwerlastfahrzeuge häufig nicht ausreicht.

Dies ist im Zuge der Verlegung der L 108 in die Eisenbahnstraße zu berücksichtigen.

09.14 Fußgängerbereich vor dem Gasthaus „Tannhäuser“

Stadtrat Pätzold hat festgestellt, dass hinter dem Gasthaus „Tannhäuser“ Richtung Schloßstraße eine Straßenbeleuchtung fehlt. Außerdem sind dort Parkplätze markiert worden.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass in der nächsten Sitzung über das Parkierungskonzept erneut beraten werden soll, auch über den Bereich vor dem Hotel „Adler“.

Werden diese Parkplätze vom Gemeinderat nicht gewünscht, sind die Bereiche in den Wintermonaten abzusperren.

Die Verwaltung will zuvor bei den Wirten entsprechend nachfragen.

09.15 Pflasterbelag in der Innenstadt

Stadtrat Pätzold hat festgestellt, dass vor dem Haus Herrmann, am Knoten Hauptstraße/Bahnhofstraße bereits Moos auf dem Pflaster wächst. Außerdem ist auf dem gesamten Innenstadtpflaster bereits deutlich schwarzer Reifenabrieb zu sehen.

Bürgermeister Scheffold ist der Meinung, dass durch die jährlichen Nachsandungsarbeiten und den Winterdienst hier wieder eine Verbesserung eintreten wird.

TOP 10. Fragestunde

10.1 Bolzplatz vor der Sporthalle

Herr Rolf Hess erkundigt sich nach dem Sachstand in Sachen Bolzplatzsanierung, Discounter usw.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Bolzplatz saniert wird und beispielsweise die Zaunanlage deutlich verbessert wurde. Bekanntlich hat ein Anlieger angekündigt, die Stadt Hornberg zu verklagen, wenn sich die Situation nicht verbessert. Muss der Bolzplatz eines Tages verlegt werden, können die verwendeten Materialien wieder verwendet werden.

In der Discounterfrage wird derzeit zunächst ein möglicher Standort für einen Vollsortimenter in der Werderstraße untersucht. Solange ist in der Sache abzuwarten. Andere Standorte für einen Discounter sind derzeit nicht ersichtlich bzw. nicht verfügbar, wie zum Beispiel die Markgrafenviese. Die angefragten Marktbetreiber haben andere Standorte als nicht geeignet bezeichnet.

Herr Karl-Heinz Haas fragt an, ob die Ansiedlung eines Marktes im Bereich Sägegründen denkbar ist, wenn die Feuerwehr in den ehemaligen Güterbahnhof verlagert worden ist.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass dieser Standort von den Discounterbetreibern unisono abgelehnt worden ist. Es wird eine Fläche von mindestens 4.500 – 5.000 m² benötigt.

Ein Vollsortimenter benötigt sogar 6.000 – 6.500 m². Außerdem muss die Fläche eben und möglichst quadratisch sein.

Auch das Gewerbegebiet „Häuslematte II“ kommt nicht in Frage, weil der Standort zu weit von der Stadt entfernt ist.

Herr Hans-Peter Hirschbühl fragt, ob der Standort in der Werderstraße überhaupt realistisch ist.

Bürgermeister Scheffold bittet hier um Verständnis, dass dies zunächst durch die Investoren vollständig abzuprüfen ist. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit wieder beraten.

10.2 Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Güterbahnhofsareal

Herr Manfred Ketterer kommt auf die erteilte Baugenehmigung zu sprechen. Bürgermeister

Scheffold informiert, dass alle drei Baugenehmigungen für Feuerwehrgerätehaus, Bauhof und Lagerhalle vorliegen.

Herr Ketterer bittet darauf zu achten, dass die Nutzung alternativer Energieformen Berücksichtigung findet.

10.3 Bahnhof Hornberg

Herr Manfred Ketterer weist darauf hin, dass mehrmals täglich von den E-Loks, die in den Bahnhof Hornberg einfahren, ein Hupen zu vernehmen ist, weil Bahnreisende gewarnt werden müssen, die die Gleise überqueren, weil keine Bahnunterführung vorhanden ist.

Herr Ketterer ist der Meinung, dass dies ein sehr gefährlicher Zustand ist, auf den die Bahn hingewiesen werden sollte. Er ist dafür, eine Ampel anzubringen oder die Barriere zu erhöhen.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird diesen Vorschlag an die Bahn weitergeben.

10.4 Stadthalle

Herr Manfred Ketterer weist darauf hin, dass die Decke im Eingangsbereich der Stadthalle marode ist.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser, entsprechende Malerarbeiten in Auftrag zu geben.

10.5 Homepage der Stadt Hornberg

Herr Rolf Hess weist darauf hin, dass die Verlinkung auf der städtischen Homepage www.hornberg.de auf die Homepage der Partnerstadt Bischwiller nur zu einem französischsprachigen Seitenaufbau führt.

Die Verwaltung wird sich mit der Stadtverwaltung Bischwiller in Verbindung setzen, um abzuklären, ob die dortigen Internetseiten auch auf deutsch angeboten werden können, wie dies bereits früher der Fall war.

Alternativ wird die Verwaltung prüfen, ob auf der städtischen Homepage www.hornberg.de eine deutschsprachige Infoseite über Bischwiller geschaltet werden kann.

Herr Karl Heinz Haas informiert, dass verschiedene Internetlinks verfügbar sind, die solche Internetseiten kostenlos übersetzen, beispielsweise www.bubblefish.de.

10.6 Viaduktparkplatz

Der Anlieger Herr Eckerhardt Mayer regt an, die Benutzung des Viaduktparkplatzes zeitlich zu beschränken, vor allem für Lkws. Die Nachtruhe ist nicht mehr gewahrt, so Herr Mayer. So wird der Parkplatz nachts von jugendlichen Autofahrern als Rennstrecke benutzt, mit entsprechender Musikbeschallung. Außerdem stehen auf dem Parkplatz immer wieder

Campingfahrzeuge. Weiter wird der Parkplatz von Lkw-Fahrern als Übernachtungsplatz genutzt, wodurch in den frühen Morgenstunden durch das Warmlaufen der Motoren Lärm-belästigung entsteht. Auch Busunternehmer parken immer wieder ihre Busse auf dem Parkplatz. Auch werden die Busse dort häufig gereinigt.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird diese Fragen mit dem Landratsamt und der Polizei besprechen. Die Anlieger werden gebeten, der Verwaltung gegebenenfalls Autokennzeichen mitzuteilen, wenn von diesen Fahrzeugen eine Belästigung ausgeht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Günther Lauble

Peter Schäuble

Joachim Brohammer